



MAGAZIN – PORSCHE SOUNDNACHT 2016

# NACHT-SCHWÄRMER

Die Autos sind bekannt, die Geschichten schon erzählt – oder doch nicht? Zum fünften Mal hieß es Soundnacht im Porsche Museum. Kenner wissen: Da drehen nicht nur kurz ein paar Motoren hoch. Auch in der fünften Auflage gab es viel Neues zu erleben. Ein Wagen meldete sich besonders eindrucksvoll zu Wort. Und einer schwieg.

Der Kracher war, wenn man so will, der jüngste auf der Bühne, denn er wurde erst im vergangenen Jahr restauriert. Dass der weiße Porsche 928 mit der Trigema-Werbung überhaupt ein Rennwagen werden würde, war nicht vorgezeichnet. Zuvor hatte er das anstrengende Leben eines Langstrecken-Testfahrzeugs geführt.

„Damals waren in der Tourenwagen-Europameisterschaft tolle Wagen unterwegs, und wir dachten, da passt der 928 gut rein“, erinnert sich der damalige Testfahrer Günter Steckkönig. Also gingen er und Hans Clausecker zu Entwicklungschef Helmuth Bott und berichteten von ihren Plänen. Ihr Ziel: Der 928 sollte zwischen den BMW, Volvo und Jaguar in der Serie starten – doch zuvor wollte man

den Wagen auf der Rennstrecke testen.

Die beiden Ingenieure waren gut vorbereitet, eine Möglichkeit war schnell gefunden: Der 928 fuhr als Prototyp in der Langstreckenmeisterschaft auf dem Nürburgring mit. Die Rennen fanden samstags statt, so dass die Porsche-Mitarbeiter in ihrer Freizeit samt kleinem Team mit dem 928 auf einem VW LT zum Nürburgring hochrollten und nach den Rennen wieder zurück. „Wir wollten Freunde bei Porsche gewinnen für einen Einsatz des 928, damals war man nur auf den 911 fixiert.“

Das Experiment glückte. Mit dem technisch nur behutsam modifizierten 928 kam das inoffizielle Porsche-Team mit drei Gesamtsiegen sowie einem 2. und einem 4. Platz in fünf Läufen nach Hause – doch Porsche verfehlte die Jahresproduktions-



## Autos und Menschen: Sie waren diesmal dabei

Typ 64 von 1939 und Porsche 356 Nr. 1 von 1948 mit Oliver Schmidt und Thomas König vom Museum Prototyp in Hamburg; Porsche 718 RS 60 Spyder von 1960 mit Egon Alber und Hans Herrmann; Porsche 911 „Monte Carlo“ von 1965 mit Herbert Linge, Peter Falk und Besitzer Rolf Richter; Porsche 906 Carrera 6 von 1966 mit Hans Mezger; Porsche 911 Carrera RSR von 1973 mit Gijs van Lennep; Porsche 935 Baby von 1977 mit Manfred Jantke; Porsche 911 4x4 Paris-Dakar von 1984 mit Roland Kußmaul und Jürgen Barth; Porsche 928 S Trigema von 1983 mit Günter Steckkönig und Hans Clausecker; Porsche 959 S von 1987 mit Dieter Röscheisen; Porsche 919 Hybrid von 2015 mit Timo Bernhard und Marc Lieb.

zahl von 5000 Exemplaren, die für eine Homologierung nötig gewesen wären.

Nach 30 Jahren im Museums-lager ist der 928 nun wieder gut bei Stimme: Gewaltig tönte der V8-Motor im Museum, und es war eins der größten Klangerlebnisse des Abends. Da stand der 928 dem 911 RSR kaum nach, der auch wieder dabei war.

Peter Falk, Herbert Linge, Hans Mezger, Hans Herrmann, Manfred Jantke – die großen Namen durften an diesem Abend im Museum nicht fehlen, dazu kam unter anderem Gijs van Lennep, den Porsche eigens einfliegen ließ. Elf Fahrzeuge wurden ausführlich und einzeln vorgestellt. Jeder Gesprächspartner und jedes Auto wären wieder eigene Geschichten wert gewesen, doch gibt es so etwas wie eine große inhaltliche Klammer?

Ja, Teamwork zog sich als roter Faden durch die Interviews. Wenn etwa Roland Kussmaul und Jürgen Barth nicht nur von der Rallye Paris-Dakar und dem 911 4 x 4 aus dem Jahr 1984 sondern auch von einem Abstecher nach Australien mit dem 924 erzählten – oder eben Günter Steckkönig und Hans Clausecker von ihrem Nord-schleifen-Abenteuern am Wochenende.

Nur einer konnte sich nicht zu Wort melden: Zum Ende kam der diesjährige Le-Mans-Siegerwagen, der Porsche 919 Hybrid mit der Startnummer 19, auf die Bühne. Die komplexe Technik erlaubte es nicht, den Wagen zu starten. Doch es sei hier schon verraten: Porsche arbeitet daran – damit sich auch die jüngere Generation vernehmlich zu Wort melden kann.

Text und Fotos: Tobias Kindermann



Fans nutzen die Soundnacht, um wie hier von Hans Mezger Autogramme zu sammeln.

Moderator Walter Zipser (von links), Günter Steckkönig, Hans Clausecker und Dieter Landenberger stellen den Porsche 928 „Trigema“ vor.



Der V8-Motor war zusammen mit dem Porsche 911 RSR der Wagen mit dem eindrucksvollsten Klang.